

## Unser Bürgermeister Walter Krug verstarb am 5.9.2010



Der Sulzdorfer Bürgermeister Walter Krug ist tot. Der 54-jährige starb am Sonntag, 5. September 2010 offenbar an den Folgen eines Herzinfarkts, den er am Nachmittag auf dem Sportplatz in Gabolshausen erlitten hatte. Er war dort in seiner Funktion als Schiedsrichterbeobachter und hatte noch am Vormittag das evangelische Gemeindefest in Zimmerau besucht.

Krug hatte sich seit seiner Wahl zum Bürgermeister im Jahr 2008 in seiner Heimatgemeinde sehr stark engagiert. Sein aktuelles Projekt war die Dorferneuerung in Obereßfeld. Aber auch die Verbesserung der Radwegeverbindung in den Landkreis Haßberge und viele andere Projekte lagen dem aktiven Unterstützer der Allianz Grabfeldgau am Herzen. Seine Leidenschaft war der Fußballsport, dem er bis zuletzt als Schiedsrichterbeobachter der Hofheimer Gruppe verbunden war, zuvor war er jahrelang Vorsitzender der Schiedsrichtergruppe Hofheim.

Nicht nur die Einwohner in Sulzdorf trauern um Bürgermeister Walter Krug. Auch politische Wegbegleiter, Bürgermeisterkollegen und viele Fußballfreunde sind bestürzt und können den plötzlichen Tod des Gemeindeoberhaupts nicht fassen.

Landrat Thomas Habermann erfuhr noch am Abend vom Tod des Bürgermeisters und reagierte geschockt. „Es war eine schlimme Nachricht, die mich getroffen hat.“ Walter Krug sei ein freundlicher Mensch gewesen, der sich für seine Gemeinde eingesetzt habe. „Für mich war er immer ein sympathischer Wegbegleiter“, so der Landrat.

Mit Fassungslosigkeit reagierte die stellvertretende Sulzdorfer Bürgermeisterin Doris Warmuth auf die Todesnachricht, obwohl sie schon kurz nach dem Zusammenbruch von Walter Krug auf dem Gabolshäuser Sportplatz war und seine Lebensgefährtin in die Klinik nach Bad Neustadt begleitete. „Ich glaube, wir waren ein sehr gutes Team“, meint Doris Warmuth rückblickend auf die Zusammenarbeit mit Walter Krug.

Tief betroffen vom Tod des Sulzdorfer Bürgermeisters ist auch der Sulzfelder Rathauschef Jürgen Heusinger. „Walter Krug war für mich nicht nur ein Kollege, er war ein Freund.“ Häufig habe man sich privat getroffen und Erfahrungen ausgetauscht über die ersten zwei Jahre als Bürgermeister. „Er war ja wie ich erst

relativ kurze Zeit im Amt, entsprechend groß ist da immer noch der Ansporn, alles perfekt machen zu wollen.“ Der Stress, den der Posten mit sich bringt, sei groß und werde von Außenstehenden gerne unterschätzt.

Fassungslos ist auch der Trappstädter Bürgermeister Kurt Mauer. „Das muss man erst mal verarbeiten,“ meint er. Walter Krug sei ein Kollege gewesen, mit dem man gut zusammenarbeiten konnte. „Er war ein ordentlicher und lieber Nachbar, mit dem auch gut zu diskutieren war.“



*Einer der Höhepunkte in Walter Krugs Amtszeit –  
das Sulzdorf-Treffen im Juli 2010.*

Ähnlich reagierte Bürgermeister Josef Demar aus Großbardorf auf die Todesnachricht. Ihm werde der Humor von Walter Krug und sein Bemühen um Einheit in seiner Gemeinde im Gedächtnis bleiben.

Politisch hat sich Walter Krug schon von 1984 bis 1996 im Gemeinderat von Sulzdorf engagiert. Nach einer Pause war er dann wieder von 2002 bis 2008 Gremiumsmitglied. Im Dezember 2003 wurde er zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt, seit Mai 2008 war Krug Bürgermeister in Sulzdorf. Viel Arbeit kam seitdem auf den 52-Jährigen zu, denn es mussten eine ganze Reihe von Problemen angepackt werden, angefangen von der Abwasserentsorgung bis hin zur Dorfsanierung im Gemeindeteil Obereßfeld.

Walter Krug übernahm zudem den Vorsitz des Wasserzweckverbandes Gruppe Süd und war im Schulverband aktiv. Seine Meinung war zudem in der Allianz Grabfeldgau gefragt. Auch die Fußballer werden Walter Krug vermissen. Acht Jahre lang war er als Schiedsrichter-Obmann der ehemaligen Hofheimer Gruppe aktiv. Seit 1. Januar gehörte er der Schiedsrichtergruppe Bad Neustadt an.

Er wird uns als stets freundlicher, zuvorkommender, hilfsbereiter, eifriger und humorvoller Freund in Erinnerung bleiben.